

1 4 0 5.

1405. Johannes episcopus Ratisponensis patefacit, quod Ulricus abbas monasterii S. Emmerami Ratisponensis decem libras denariorum ex ordinatione sedis apostolicae singulis annis praedicto episcopo debitas persolvit. D. in vigilia epiphaniae domini. (c. Sig.)
5. Jan. Fridericus episcopus Augustensis singulis decanis, camerariis etc. diocesis August. collectionem eleomosynarum pro perficienda structura ecclesiae Augustensis commendat. D. Auguste Nonis Januarii.
19. Jan. Joachim Anhanger verpflichtet sich dem Bischof Jörg in Passau mit einem erbern Diener und 7 Pferden ein Jahr lang zu dienen, dagegen ihm genannter Bischof zu Jahressold 65 Pfund Pfening und Futter und Heu wie anderm seinem Gesinde geben soll. G. des Montags nach Erhardi. (c. Sig.)
16. Jan. Friedrich Schenke Herr zu Lyntburg Hauptman, und die acht die mit ihm über den Landfrieden in Franken und Beyern gesetzt sind, entscheiden hinsichtlich der Stösse zwischen dem Bischof Fridrich zu Eystet und Hans Eglöfsteiner vom Rütenperg dass beyde Theile gute Freunde und alle Gefangenen ledig seyn sollen, dann dass Hans Eglöfsteiner in den nächsten 4 Jahren gegen den Bischof von Eystet nichts thun soll dann mit einem freundlichen Rechten, und dass genannter Eglöfsteiner in den nächsten 2 Jahren wenn er dessen ermahnt wird, dem erwähnten Bischof in jedem Jahre 14 Tage hintereinander mit 10 Mann mit Gleven dienen soll. G. zu Nuereberg am Anthonii Abend. (c. Sig.)
21. Jan. Hanns von Schellenberg und Hainrich von Schellenberg sein Vetter, verkaufen ihre den Herzogen von Paigern lehenbare Veste zum Rotan, Burg und Burgstal mit zugehörigen Gütern um vierhundert fünfzig Pfund Haller an Paulus Ringglinn zu Lwkirch unter Burgschaft des Josen von Uttenried und Gosen des Klotzen, Burger zu Lwkirch. G. an sant Agnesentag. (c. 4 Sig.)

1405.
23. Jan. Engelhardt Herr zu Winsperg des römischen Königs Ruprecht Hofrichter vernachrichtiget der Stadt Regensburg, dass die Städte Mainz, Worms und Speyer vor dem kaiserlichen Hofgerichte gegen die Städte des sogenannten grossen Bundes um 30,000 Gulden Hauptgut und 30,000 Gulden Schäden geklagt haben, und fodert die Stadt Regensburg als im genannten Bunde befindlich auf, sich gegen erwähnte Klage am ersten Hofgerichte das nach kommenden Gregorii Tag seyn wird, zu verantworten. G. zu Heidelberg des Fritags nach Antoni. (c. Sig.)
- „ Derselbe fodert zu gleichem Zwecke die Stadt Rotenburg an der Tauber auf. D. ib. et eod. d.
- „ Ebenso die Bürger von Memmingen. D. ib. et eod. d.
25. Jan. Stephan der Degenberger zu Alten-Nusperck giebt dem Abt Niklas und dem Convent zu Windberg ihren Hof genannt zum Haiderhof wieder ledig. Mitsiegler: Hans vom Degenberg Erbhofmeister in Niederbayern des obigen Vetter. G. an Pauls Tag als er bechert ist. (c. 2 Sig.)
26. Jan. Ruprecht romischer Kunig verleiht dem Altmann Kempnater die Zinschen und Mannlehen zu und um Hambach, welche der selige Hans der Heckel inne gehabt hat. G. zu Heidelberg off den nechsten Mantag nach sant Paulus tag als er bekert ward. (c. Sig.)
27. Jan. Partzival und Tristram die Zenger von Swartzenekk, bekennen dass sie mit den Bürgern von Regensburg hinsichtlich ihrer Misshellungen gänzlich vereinigt seyen, mit Ausnahme eines Briefes den die Bürger von Regensburg von genanntem Partzival und desselben seligem Bruder Ott dem Zenger haben. Taidinger und Mitsiegler: Hadmar Herr zu Läber, Wilhalm der Frawnberger, Hans der Satelpoger, und Hartprecht Harschircher. G. am Eritag nach Pauls Tag als er bechert ward. (c. 6 Sig.)
29. Jan. Anna die Frawnbergynn bekennt dass ihr Albrecht der Türndel, ihrer gnädigen Frau Hofmaister, die 700 neue ungerische Guldein, welche ihr die Gebrüder Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern laut ihres Briefes schuldig waren, richtig bezahlt habe. G. am Pñcztag vor u. l. Fr. Tag zu Liechtmissin. (c. Sig.)
1. Febr. Jorig Bischof zu Passau verpflichtet sich, die 500 Pfund Pfening welche er dem Eberhart von Kapelle schuldig ist, 14 Tage vor kommdem Michels Tage zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Wilhalm der Mawtter Marschalk, Andree der Herleinsperger, Hans der Geyselperger Pfleger auf S. Jorigenperg, Rappolt der Albrechtsheimer Pfleger zu Wesen, Eklein der Herleinsperger, Niclas der Zeller Stadtrichter und Stefan der Schranntz Mawtter zu Passau. G. am Suntag vor Liechtmess. (c. 7 Sig.)
5. Febr. Chunrat von Rotenstain Ritter gesessen zu Grünebach, sein Bruder Ulrich von Rotenstain, und sein Tochtermann Haupt Marschalk bestimmen dass nach dem Tode ihres Bruders und Swagers Cristoforus von Rotenstain Kirchherrn zu Grünebach desselben Nachfolger zur Mehrung des Gottesdienstes

1405. einen Gesellenpriester halten und hiefür den grossen und kleinen Zehend neben seinen andern pfarrlichen Rechten beziehen soll. G. an Agathen Tag.
9. Febr. Johann Herzog in Bayern bestätigt der ihm huldigenden Bürgerschaft der Stadt Hyrssau alle ihre Briefe, die selbe von seinem Vater und dem Römischen König Ruprecht erhalten hat. G. zu Amberg auf dem nächsten Montag nach Sanct Dorotheen tag. (c. Sig.)
14. Febr. Johannes praepositus et conventus monasterii S. Martini in Cella ad ecclesiam parrochiale in Tankirchen sibi incorporatam Thoman dictum Slecher in perpetuum vicarium instituunt. D. in sabbato ante dominicam Septuagesimam qua cantatur Circumdederunt. (c. 2 Sig.)
- „ Vreich Lantgraue zu dem Lewttenberg bestätigt die Abtretung des Stainshofs von Seite Wolfharts Söldner an Albrecht den Homermaister zu obern Köbliz, jedoch unentgolten der Herrschaft zum Lewttenberg und besonders dem Pfarrer zu Pfreymd Herrn Chunrad Praw und seinen Nachfolgern. G. an sand Valentinj tag. (c. Sig.)
17. Febr. Rüger der Wartperger bekennt dass ihm der Rath der Stadt München 50 Gulden neuer ungerischer, welche ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm auf der Stadt Steuer an den 400 Gulden anwiesen, worüber er deren Brief und Insiegel hat, richtig bezahlt habe. G. am Erchtag nach sand Vallenteins Tag. (c. Sig.)
- „ Ulrich Rorenfelder und Gedraut seine Ehwirthin verkaufen ihre Rechte auf einem Hofe zu Rorenfels, den man früher dem Kloster Fürstenfeld verdient hat und nun Johann dem Tokkner des Herzogs Ludwig obersten Schreiber verdienen muss, an Hans den Rüdel zu Rorenfels um 12 Pfund Pfening und 7 Gulden. Siegler: Andre der Engelseer Vogt zu Newnburch. G. am Erchtag vor Peters Tag als er auf den Stul gesetzt ward. (c. Sig.)
18. Febr. Johans Herzog in Beyern verpflichtet sich, seinen Hofmeister den Ritter Hans Degenberger zum Degenberg, welchen er dem Peter Valkchenstainer zu Valkchenvels wegen einer Schuld von 1223 Gulden und 152 Pfund Pfening als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Mitwochen vor Kathedra Petri. (c. Sig.)
24. Febr. Oswoldt der Torringer zum Stain erklärt dass die 200 Gulden welche er dem Probst Johann und dem Convent zu Paumburg vor etlichen Jahren geliehen hat ihm bereits bezahlt seyn, und dass der ihm dessfalls eingewortete aber zu Verlust gegangene Hauptbrief kraftlos seyn soll. G. am Mathias Tag. (c. Sig.)
- „ Johann und Friedrich Burggrafen zu Nurenberg entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Bischof Friedrich zu Eystetten einerseits, dann Erkingen von Sawsheim von Stolberg und Erkingen von Kottenheim anderseits, dass beyde Theile gute Freunde seyn, dass alle Gefangenen

1405. und Bürgen ledig und alle Schatzungen ab seyn sollen, und dass die genannten von Sawnsheim dem Bischof von Eystet inner Jahresfrist wenn sie dessen ermahnt werden mit 50 Mann mit Gleven auf 20 Meilen von Kottenheim dienen sollen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
25. Febr. Hadmar von Laber Bürgermeister in Regensburg bekennt, vom Stadtrathe daselbst 10 Pfund Pfening für nächste Pfingst-Quatember erhalten zu haben. G. des Mitichen nach Mathias Tag. (c. Sig.)
- Wernher Pairstorffer, Landrichter in der Grafschaft zu Hirschberg, vor welchem Albrecht Wirt zu Rietenburk gegen Theseres den Frawnhoffer und seine Güter, besonders gegen den Hof zu Newses wegen Sechs Pfund Müncher Hauptguts und dazu hundert Mark Silbers Beschädigung, klagt, setzt obgenannten Albrecht Wirt zu Rietenburk in Nutz und Gewähr obiger Güter und besonders des Hofes zu Newsess bis zur Abtragung obengenannter Summe. Schirmer: Alle Herrn von Payrn, der Bischof von Eystet, Fridrich von Haideck, Hadmar von Laber, Albrecht und Jobs von Abensperch, alle von Wolfstain, Sweigker von Gundolfingen der jüngere, alle Menndorfer. G. zu Rietenburk des Mitwochen nach Mathie apostoli. (c. Sig.)
8. März. Partzival und Tristram die Zenger zu Schwartzenekk bekennen von der Stadt Regensburg die 1200 Gulden erhalten zu haben, welche ihnen in Straubing zugesprochen worden sind. G. an dem weissen Sontag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
10. März. Johanns der ältere Lantgraf zum Lewthemberg verkauft seine dem Andrä von Anger und Hertlein am Ylzstat um anderthalb hundert Pfund [Wiener Pfening versetzten Güter an Peter Tungast zum Chlebstein um zwey hundert fünf und zwanzig Pfund, von welchem Kaufschilling fünf und siebenzig Pfund abgezogen werden dürfen wegen der vom Käufer für den Landgrafen zu Prawnaw an den Aichperger geschehenen Leistung. G. am Ertag nach dem Sontag als man singet Invocavit. (c. Sig.)
13. März. Hans der Perekhaimer Landrichter zu Kirchperchk, vor welchem Mathes der Felberger Richter zu Sünching anstatt des Ritters Dietreich Hofer wegen zu Verlust gegangener Maiden um 60 Gulden gegen Albrecht von Abensperch auf desselben Zehend zu Grasolfing klagt, erkennt zu Recht, dass dieser Zehend dem Kläger bis zur Bezahlung obiger Foderung einzuantworten sey. G. des Freytags vor Reminiscere. (c. Sig.)
14. März. Seyfridus episcopus Jerapolitanensis Johannis episcopi Ratisponensis vices gerens in pontificalibus Johannem Huwer accolitum Ratisponensis diocesis in subdiaconum ordinat. D. sabbato quatuor temporum quo in ecclesia dei cantatur intret etc. (c. Sig.)
21. März. Innocentius papa VII. abbati monasterii in Prüfling mandat, bona monasterii in Wilzperg Eystetensis diocesis alienata ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Rome XII. kal. Aprilis pontificatus anno primo. (c. Sig.)

1405. Herzog Hainrich verspricht Hannsen dem Hochhüt und Frantzen dem Leitgeben, Bürgern zu Lantzhüt die ihnen schuldigen 662 Gulden auf nächsten 3 König tag zurückzubezahlen und setzt denselben zu Bürgen Vlrich den Ekker seinen Vitzthum, Harprecht den Harschkircher zu Zangberkeh, und Thoman den Tolkner Pfleger zum Newnmarkch. Mitsiegler: die Bürgen. G. am Freytag vor dem Palmtag. (c. Sig.)
10. April.
11. April. Johanns Herzog in Beiren verpflichtet sich, seinen Hofmeister Hans den Degenberger zum Degenberg welchen er dem Dietrich Hofer zu Suniching und dem Chunrad Kamerawer zu Viehausen wegen einer Schuld von 3000 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Sambtag vor dem Palmtag. (c. Sig.)
- 15 April. Stephan, Herzog in Beyern verschreibt Petern von Asch die ihm schuldigen 200 neu ungerischen Gulden auf der Landsteuer zu Gerolfing, Perkhaim, Meiling, Veltkirchen und auf andern seinen Dörfern um Ingolstat. G. zu Ingolstat an der nächsten Mitwochn vor dem heiligen Ostertag. (c. Sig.)
17. April. Henricus de Kalentin imperialis aulae marschalcus pro remedio animae suae praedium in villa Egwil et jus patronatus super ecclesiam in eadem villa coenobio Caesariensi donat. D. decima septima die Aprilis.
18. April. Seyfridus episcopus Jerapolitanensis, Johannis episcopi Ratisponensis vices gerens in pontificalibus, Johannem Huwär subdiaconum Ratisponensis diocesis in diaconum ordinat. D. sabbato sancti Pasche. (c. Sig.)
22. April. Johann Burggraf zu Nuremberg gebietet seinen Amtleuten, von den zum Kloster Waltsachsen gehörigen armen Leuten diejenigen nicht aufzunehmen, welche von dem Abte daselbst ungeurlaubt sind. G. zu Plassenburg am Mitwochen in den Osterheiligen Tagen. (c. Sig.)
24. April. Graf Heinrich von Montfort Herr zu Tettngang, und seine Söhne die Grafen Rudolph und Wilhelm überlassen zu ihrem Seelenheile das Gotteshaus zu Langenau und die Pfarrkirche zu Hiltenschwiler an den Provinzial und die Brüder S. Pauls des ersten Einsiedlers S. Augustins Ordens. G. an Marx Aubent.
28. April. Hainreich Herzog in Bayern bekennt, dass er dem bescheidenen Knecht Chunrad dem Eyhär zu Hewrichunzell 132 Pfund Regenspurger Pfenninge schuldig sei und selbe auf den nächsten Liechtmesstag bezahlen wolle, und stellt als Bürgen die vesten Ritter Martein den Satelpoger, Vizedom zu Straubing, Fridreich den Auär zu Prennberkeh, Jorig den Aichperger im Moz und Erhart den Satelpogar zu Liechtenek. Mitsiegler: die ebengenannten Bürgen. G. an dem nächsten Eritag nach St. Jorigen Tag. (c. 5 Sig.)
- „ Fridrich Burggraf zu Nuremberg trifft hinsichtlich der Stüsse und Kriege zwischen dem Herzog Stephan in Bayern einerseits, und dem Bischof Fridrich zu Eystet anderseits folgende Entscheidung:

1405. Beyde Theile sollen gute Freunde seyn. Der Markt Gredingen, welcher von dem Herzog Stephan um die Summe von 1000 Gulden gebrandschatzt worden ist, soll diese Summe dem Herzog Stephan bezahlen; dagegen soll der genannte Herzog die Bürgen welche hinsichtlich dieser Summen gestellt worden sind, entheben und ledigen, und dieselben hinsichtlich ihres erlittenen Verlustes entschädigen. Hinsichtlich der Stösse wegen des Wiltpanns und andrer Sachen, darum die obengenannten Theile zu Krieg gekommen sind, sollen dieselben sich in die Entscheidung fügen, welche des Herzogs Stephan Sohn Herzog Ludwig und der obengenannte Burggraf von Nuremberg desshalb treffen werden. G. zu Werde an der Tunaw am Dinstag vor Walpurgis. (c. 3 Sig.)
30. April. Wilhalm von Bibrärn Commenthur des teutschen Hauses zu S. Gilgen in Regensburg verspricht, dem Reindel des Eberharts zu Penning Sohne welcher wegen Drohreden gegen genannten Commenthur wegen des Hofes zu Penning in Regensburg ins Gefängniss gekommen ist und hierüber einen Urphede - Brief gegeben hat, diesen Brief, wenn es nöthig ist, zu leihen. G. an Walpurgen Abend. (c. Sig.)
1. Mai. Hainreich Herzog in Bayern versetzt dem Ritter, Georg Aychperger im Moos für ein Guthaben von sieben hundert Pfund Pfening als Selbscholn und Bürgen seinen Vitzedom Ulreich Ekgar, seinen Hofmeister Wilhalm Frawnhofer, seinen Kammermeister Albrecht Preysinger, und seinen Pfleger zu Neumarkt Toman den Tolkner. G. an der h. Zwellifpoten sand Philippi vnd sand Jacobs tag. (c. 4 Sig.)
6. Mai. Fridrich Schenke Herr zu Lyntburg, Hauptmann und die acht die über den Landfrieden in Franken und Beyren gesetzt sind, sagen dem Bischof Fridrich zu Eystet auf dessen Klage wider Hanns Unger, Burckhart Krummes Knecht, der ihm und seinen armen Leuten Pferde, Kühe, Schweine und andere Hab weggeführt, und auch seine armen Leute gefangen, gebrandschatzt und gemordet, und ihn in solcher Weise auf tausend Mark Goldes beschädigt habe, mit dem Landfrieden Hülfe zu seiner Entschädigung zu; würde aber der Thäter sich mit dem Bischof freundlich richten wollen, so soll dieser der Landfriedens-Richter weitem Spruch abwarten. G. zu Wirtzburg am Mitwochen nach sand Walpurgen Tag.
- „ Dieselben sprechen den Bischof Fridrich zu Eichstädt von der Klage des Erkingers von Savnsheim von Stolberg, dass derselbe seinen armen Mann den Stainmetzen im Gefängnisse habe erwürgen lassen, und ihn darum auf tausend Mark Goldes beschädigt habe, frei, nachdem der Bischof erklärt habe, dass er von dem Tode des Steinmetzen nichts gewusst, und solches nach eines geistlichen Fürsten Gebrauch mit der rechten Hand auf der linken Brust erwiesen hat. D. ib. et eod. d.
7. Mai. Ekhardus Chienberger canonicus ecclesiae Ratisponensis, subcollector censuum et mediorum fructuum camerae apostolicae, ab Ulrico Pettendorfer abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis super spoliis seu clenodiis, equis et libris a praedecessore ejus Johanne Hawner abbate relictis, viginti octo florenos recepisse confitetur. D. die septima mensis Maji. (c. Sig.)

1405.
9. Mai. Katrei die Meichsnärin der alten Weinzürlin Tochter welche ihrem Manne Hans dem Meichsnär entlaufen und aus der Stadt Regensburg verbannt war nun aber wieder daselbst aufgenommen ist, willigt ein, dass wenn sie an ihrem Manne wieder brüchig würde und sich nicht ehrbarlich verhielte, sie das Gesicht ihrer Augen verwirkt haben und weder Friedens noch Geleites noch einer Freyung geniessen solle. Siegler: Hans der Gumprecht Schultheiss zu Regensburg. G. des Sambztags vor Pangracii Tag. (c. Sig.)
10. Mai. Jacob der Pütreich zu Reichershausen Ritter verkauft seine von der Herrschaft von Bayern zu Lehen gehenden Zinslehen zu Vorst, welche er von Hans dem Zenger zu dem Tannstein gekauft hat, an Anna Abtissin und den Convent des Gotteshauses zu Pärgen um 124 Gulden. G. am Sonntag nach des h. Chräuz Tag als es funden ward. (c. Sig.)
19. Mai. Anna die Nuspergerin vormals des seligen Hilprant Hayer Ehwirthin, derzeit gesessen zu Regensburg, überlässt an den Prior und Convent zu Unser Frauen Zell bey Prennberg ihren Weinzehend zu Fredenchofen, dagegen dieses Kloster den Chorherrn des Tums in Regensburg 3 Pfund und 60 Pfening ewigen Gelts vermacht, wofür dieselben in dem Tum daselbst an Unsers Herrn Grab die 3 Tage und Nächte in der Marterwoche durch 12 Schüler den Psalter lesen lassen und den Jahrtag für genannten Hilprant Hayer begehen sollen. Siegler: Fridreich der Stachel zu Stachelekk Pfleger zu Landau Oheim der Anna Nuspergerin, und derselben Ehwirth Hans der Nusperger zu Hardorf. G. an Pangracii Tag. (c. 2 Sig.)
25. Mai. Wilhelm von Bibrärn Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses zu S. Gilgen in Regensburg bekennen, von der Stadtkammer daselbst für heuer die ihnen jährlich gebührenden 108 Pfund Pfening erhalten zu haben. G. des Montags vor dem h. Uffirt Tag.
- ” Petz Räbel zu Sulenhofen, in dessen Besitz ein Ross gefunden wurde, das bey einem Strassenraube, welcher an den in Herzogs Ludwig Herrschaft zu Newnburg sitzenden armen Leuten zu Pergen verübt worden, abhanden gekommen war, schwört dem Herzoge und allen, die zu seiner Gefangenhaltung in Newnburch Rath oder That gegeben haben, Urphede. Mitsiegler: Iobs von Treuchdingen. G. an Montag Urbani. (c. Sig.)
30. Mai. Görg der Oetlinger zu Oetling verpflichtet sich, mit seiner Veste Oetling und 2 Schützen der Stadt Regensburg gegen männiglich beyzustehen ausgenommen gegen den Herzog Stephan und dessen Sohn Ludweyg. G. des Sambztags nach Urbans Tag. (c. Sig.)
3. Juni. Osann von Starchenberg, Wittib Sigmunds von Starchenberg, versetzt als Vormünderinn ihrer Kinder Uolrich und Wilhalm, welche sie obigem Sigmund von St. gebar, ihrer Tochter Barbara, ehelicher Wirtinn Ulreichs von Frewntsparg, nach der Heirathsbriefe Laute als ein eignes unbekümmertes Gut 10 Fuder Weingeldes aus dem Hofe, genannt zu Rubätsch, und dessen Zugehörungen enhalben des Baches bei Sand-Margreten in newenhawser Gerichte für 200 Marck Perner meraner Münze, als

- deren Heimsteuer, welche 10 Fuder jährlich im Wymmad gezinst werden sollen; was daran fehlt, hat sie in gleichgutem Weine oder in Gelde zu ersetzen. Mitsiegler: Ritter Peter von Spawer Hauptmann an der Etsch. G. am Mitwochen vor dem hl. Pfingstag. (c. 1 Sig.)
4. Juni. Innocentius papa VII. Cantori ecclesiae herbipolensis mandat, bona monasterii in Waltsachsen alienata ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime recovare. D. Rome II. Non. Junii pontificatus anno primo.
- „ Herzog Stephan begnadigt das Kloster Seon auf die Beschwerde des Abt Simon daselbst wegen Beeinträchtigung früherer Gerichtsprivilegien, dahin dass der Abt oder sein Richter über seine Leute und Gut unterhalb des Hohenbergs wohl richten mag um fließend Wunden, klein oder gross und um alle Sach, ausgenommen Todschatz, Notruft und Dife, wogegen sich das Kloster zur Haltung eines Jahrtags für das Seelenheil des herzoglichen Hauses mit Vigil und Seelmesse verbindlich macht. G. zu Wasserburg an Pfingtag vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig.)
7. Juni. Antonius ordinis fratrum minorum generalis minister, Ernestum ducem et ejus conthoralem Elisabetham ducissam cum prole ac Wilhelmum ducem Bawariae ad universa et singula orationum, obsecrationum, postulationum, gratiarum actionum, et omnium aliorum suffragiorum religionis suae beneficia recipit in vita pariter et in morte, plenam eis concedens participationem bonorum omnium, quae per fratres dicti ordinis ac sorores ordinis S. Clarae, ubicunque terrarum morentur, clementia salvatoris operari dignabuntur. D. Monaci in festo penthecostes. (c. Sig.)
8. Juni. Innocentius papa VII. omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ecclesiam S. Ruperti alias S. Emmerami Ratisponensis in quibusdam festivitibus devote visitaverint et ad conservationem hujusmodi manus adjutrices porrexerint, centum dies de injunctis eis poenitentiis relaxat. D. Romae VI. Idus Junii pontificatus anno primo. (c. Sig.)
- „ Johan Herzog in Beiern setzt dem Ritter Dietrichen dem Hofer zu Suniching und Conraden dem Kamerawer zu Viechhausen darüber, dass er dem Wilhalm Frawnberger zum Hage und Gorgen Zenger zum Tannstein um die denselben auf Schloss und Herrschaft Werde verschriebene Gült von 70 Pfd. Pfg. und 30 Pfd. Pfg. Regensb. Geldes zwischen hinnen und sand Michels Tag schirst ein Benügen thun wolle, den Ritter Gürgen den Aichperger zum Bürgen ein und gelobt letzteren von dieser Bürgschaft gültlichen zu ledigen. G. an Montag nach dem h. Pfingstag.
12. Juni. Innocentius papa VII. Scolastico ecclesiae frisingensis mandat ut bona monasterii in Beyhensteuen alienata ad jus et proprietatem ejusdem monasterii revocare procuret. D. Rome II. Idus Junii, pontificatus anno primo.
14. Juni. Stephan Herzog in Bayren incorporirt und eignet die ihm von Ewerhart dem Riedrer Richter in Aichach aufgegebene Lehenschaft des Kirchensatzes, den Widem und Drittail des Zehends zu Hawnzweiz im Augsburger Bisthum dem Tische des Abtes zu S. Ulrich und Afra in Augspurg. G. zu Ingolstadt am Sonntag nach dem Pfingstag. (c. Sig.)

1405. Der Römische König Ruprecht befiehlt der Reichsstadt Lyndauwe die gewöhnliche ihm und dem Reich jährlich auf S. Martins Tag, des Bischofs, schuldige Steuer seinem Getreuen, Ritter Hermann von Breydenstein zu bezahlen. G. zu Heidelberg auf den Dienstag nach St. Vitustag des heiligen Martyrers. (c. Sig.)
16. Juni. Haidenreich Abt und der Convent zu Piburg erneuern ihre Verpflichtung hinsichtlich der Vollziehung des Seelgeräts und Begehung der Jahrtage, welche weiland vom seligen Abte Hainreich zu Piburg und vom Ritter Conrat Eisteter gestiftet worden sind. Mitsiegler: Johann Bischof zu Regensburg. G. an Johanns Abent zu Sunbentten. (c. 3 Sig.)
23. Juni. Rueprecht Lechsperger und seine ehliche Hausfrau Elspet bekennen, dass ihnen die Herzoginn Elysbeth von Bayern an dem urkundlich versprochenen Heirathsgute zu 500 ungrischen Gulden 100 Gulden auf sand Johans Tag zu der Sunbenden richtig bezahlt habe. Mitsiegler: Hanns der Dyesser Richter zu Landsperg. Zeugen: Hanns von Waul, und Hanns Jäger Bürger daselbst. G. an dem nächsten Freytag nach sand Johans Tag zu Subenden. (c. 2 Sig.)
26. Juni. Innocentius papa VII. abbati et conventui monasterii in Ebersperch omnes immunitates et libertates a Romanis pontificibus concessas nec non libertates exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus eidem monasterio indultas, specialiter autem decimas, parrochiam ecclesiam in Erlingen, et sancti Nicolai sitam in monte Andex nuncupato, terras, possessiones, jura, jurisdictiones et quaedam alia bona sicut ea juste et pacifice possident, confirmat et communit. D. Rome III. kal. Julii pontificatus anno primo.
28. Juni. Wiricho de Treuchtlingen miles, Beatrix uxor ejus et Jodocus de Treuchtlingen armiger frater ejusdem militis ac Anna de Treuchtlingen soror eorundem fratrum, in remedium animarum suarum praeposito et conventui monasterii in Rebdorff jus patronatus parrochialis ecclesiae in Treuchtlingen donant et tradunt. Consigillatores: Ulricus abbas monasterii in Heydenheim, Heinricus et Georius pincernae de Geyren, Seyfridus de Wemdingen milites, Wiricho, Erkinger et Johannes dicti de Mittelburk, Wygenleis pincerna de Geyrn et Krafft Morspecke armigeri. D. mensis Julii die decima octava. (c. 12 Sig.)
5. Juli. Herzog Stephan verheisst Jos dem Findinger vormals zu Aichach als Entschädigung für ein Pferd fünfzig Gulden nach Ausspruch des Vitzedoms Albrecht von Abensperg. G. zu Aichach Santag vor Kiliani.
6. Juli. Raban Bischof zu Speyer Canzler, und Graf Günther von Swartzpurg Hofmeister des romischen Kunigs bestätigen, dass die Städte Mainz, Worms und Speyer auf Bitte des romischen Kunigs die Klage welche sie vor desselben Hofgericht gegen die Stadt Regensburg gestellt haben, zurückgenommen haben und diese Klage nicht mehr aufnehmen sollen, ausser sie haben solches der Stadt Regensburg 6 Wochen vorher verkündet. D. Heidelberg feria secunda post diem Udalrici. (c. 2 Sig.)

1405. Ritter Walther von Hohenfels, Herr Rumelli genannt, bekennt dass er den 11 Bundesstätten um den See und im Allgöw für 2000 gute alte Reinische Gulden, die denselben der fromme und veste Ritter Marquart von Emptz schuldig ist, Bürge geworden sei, und dass diese Bürgschaft und der über die Schuld ausgestellte Hauptbrief, ungeachtet einige darin verzeichnete Siegel nicht angehängt wurden, in Kraft bleiben soll. G. am nächsten Montag nach St. Ulrichstag. (c. Sig.)
6. Juli.
- „ Fridreich Swaiger bekennt, dass er mit dem Abt Hainreich und dem Convent zu Plangsteten hinsichtlich des Maydens welchen er im Dienste des Albrecht Wolfstainer verloren hat gänzlich vereinigt sey, und dass der Krieg welchen er mit dem Bischof von Eystet hat, dem Kloster Plangsteten gänzlich unschädlich seyn soll. Siegler: Wernt von Parsperk, und Herman der Hawzan. G. am Montag vor Wilbolds Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Nicolaus Vordis, Innocentii papae VII. capellanus specialiter deputatus in causa quam praepositus et conventus monasterii in Paumpurg moverunt contra Petrum Satzhaymer, qui in ecclesiam parochialem in Chienperg Salzburgensis diocesis se intrudit, terminos ad audiendum et decernendum praefatam causam statuit. D. die sexta Julii.
17. Juli. Stephan Herzog in Beyern gebietet Hansen dem Weissen seinem Zollner zu Wasserburg und seinen andern Amtleuten daselbst, dem Abt Johann und dem Convent zu Fürstenveld jährlich 15 Scheiben Salz in ihre Küche zu reichen, und zollfrey verführen zu lassen. G. zu Ingolstadt am Freytag vor Marie Magdalenen.
- „ Derselbe befiehlt dem Zollner Hans Weiss zu Wasserburg, dem Kloster Fürstenveld jährlich 60 Scheiben Salz zollfrey passiren zu lassen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Derselbe ertheilt dem Kloster Fürstenveld die Mautbefreyung von 80 Pütschen Salz an allen Mautstätten in seinem Lande. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
30. Juli. Caspar Swepferman Schulteiss zum Nuwenmarkte verpflichtet sich, die ihm vom römischen Kunig Ruprecht und vom Herzog Johann in Bayern verpfändete Veste Hertenstein getreulich zu behüten, und denselben um 750 Gulden zur Wiederlösung zu geben. G. off den Dunrstag nach Jacobs Tag. (c. Sig.)
5. Aug. Georius episcopus pataviensis Johannem professum monasterii Aspacensis ad praesentationem Jacobi abbatis ejusdem monasterii rectorem ecclesiae parochialis S. Mauricii in Munichaim instituit. D. die quinta mensis Augusti. (c. Sig.)
- „ Ruprecht romischer Kunig befiehlt dem Burgermeister, Rath und den Bürgern zu Regenspurg, dass sie den Abt und Convent zu S. Heymeran in Regenspurg welche er in seinen Schirm genommen hat, weder von dem Bischof von Regenspurg noch von sonst Jemanden beschweren oder verunrechten lassen sollen. D. Amberg in die Oswaldi. (c. Sig.)

1405. Derselbe verleiht dem Abt Ulrich zu S. Emmeran in Regensburg die von desselben Vorfahren
 5. Aug. inne gehabten Regalien, und empfängt von demselben den gewöhnlichen Huldigungs-Eid. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
6. Aug. Idem Ulricho abbati et conventui monasterii S. Emmerami Ratisponensis privilegium a Ludovico
 Romanorum rege anno 903 pridie Idus Augusti praedicto monasterio concessum confirmat. D. Amberg
 die sexta mensis Augusti. (c. Sig.)
11. Aug. Derselbe verleiht dem Bischof Jürg zu Passau seine und seines Stifts Herlichkeiten und Lehen,
 und empfängt von demselben den Eid des Gehorsams. G. zu Amberg uff den Dienstag nach Lauren-
 cien Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe bestätigt Johannsen Lantgrafen zum Luchtenberge die Lehenschaften, Mannschaften
 Land und Leute, die er bisher vom Reiche zu Lehen hatte, so wie auch alle ihm von seinen Vor-
 fahren verliehenen Rechte und Freiheiten. G. Amberg Tercia feria post beati Laurentii mar-
 tiris. (c. Sig.)
- „ Idem ad instantiam Jeorgii episcopi Pataviensis ecclesiae, omnia jura et privilegia hujus ecclesiae
 confirmat et innovat. D. Amberg feria tertia post festum beati Laurentii.
12. Aug. Idem Georium episcopum et ecclesiam pataviensem in suam et imperii tuitionem et salvam
 guardiam recipit, eisdemque omnia privilegia et jura confirmat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Idem Georio episcopo Pataviensi litteram de dato 3. Januar 999 confirmat, qua Otto imperator
 Heinrico episcopo Pataviensi ejusdem civitatis mercatum, monetam, bannum, theloneum et totius publicae
 rei districtum tali tenore concessit, ut praedictus praesul omne jus publicum ad idem tempus praefato
 Ottoni imperatori pertinens habeat, et firmiter infra civitatem et extra perpetualiter teneat. D. Amberg
 feria quarta post festum Laurentii. (c. Sig.)
13. Aug. Job Vener utriusque juris doctor, Officialis Spirensis, commissarius a sede apostolica deputatus,
 pro vicariis ecclesiarum in Stainhaim et in Chulmen, monasterio in Richenbach incorporatarum, aucto-
 ritate apostolica congruas portiones reservat. D. in oppido Amberg, ubi tunc Rabanus episcopus
 Spirensis et regalis aulae cancellarius hospitabatur, die decima tertia mensis Augusti.
15. Aug. Ruprecht Römischer König und dessen Sohn Johannes Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in
 Bayren, geloben der Stadt Kamm, welche ihnen wie andere Städte und Märkte in Bayern auch auf
 Sanct Martinstag über ein Jahr eine Steuer des zwanzigsten Pfennings, und zwar für ihren Antheil
 1600 Gulden zu bezahlen versprochen hatte, dass, wenn sich ihr Steuerbeitrag unter 1600 Gulden
 berechnen würde, sie nur das ihr Gebührende bezahlen solle, würde aber der Antheil derselben über
 die 1600 Gulden betragen, auch den Mehrbetrag entrichten müsste. D. Amberg in festo Assumptionis
 beate Marie virginis.

1405. Rupertus rex Romanorum privilegia, iura, gratias et libertates ecclesiae Augustensis confirmat.
15. Aug. D. Amberg feria quinta post festum bti. Laurentii. Sub sigillo regie Majestatis.
20. Aug. Ludwig und Friedrich Grafen zu Otingen verleihen den Gebrüdern Wilhalmen und Dypolten den Helen die Veste Althein bey Dylingen zu rechtem Mannlehen. G. am Donrstag nach unser frauen Tag Assumptionis. (c. 2 Sig.)
22. Aug. Innocentius papa VII. Petro praeposito et conventui monasterii in Berchtersgaden, olim mensae archiepiscopali Salzeburgensi incorporati, cassationem ejusdem incorporationis a Bonifacio papa IX. sub vicesima secunda die anno 1402 factam confirmat. D. Viterbii XI. kal. Septembris pontificatus anno primo.
27. Aug. Idem praeposito ecclesiae augustensis mandat, ut vacantem parrochialem ecclesiam in Waltsteten augustensis diocesis presbytero Henrico Buchel auctoritate apostolica conferre procuret, si per diligentem examinationem dictum Henricum bene legere, bene construere et bene cantare ac congrue loqui latinis verbis et alias ad dictam parrochialem ecclesiam obtinendum idoneum esse repererit, vel etiam si idem Henricus non bene cantaret, dummodo in dicti praepositi manibus juret ad sancta dei evangelia, quod infra annum a tempore examinationis hujusmodi computandum bene cantare addiscet. D. Viterbii VI. kal. Septembris pontificatus anno primo.
29. Aug. Fridericus episcopus Eystetensis praeposito et conventui monasterii in Rebdorf parrochialem ecclesiam in oppido Treuchtlingen, quam Wiricho et Jodocus de Treuchtlingen in animarum suarum remedium cum jure patronatus ejusdem ecclesiae praedicto monasterio donaverunt, unit et incorporat. Sigillatores: Fridericus episcopus et conventus ecclesiae Eystetensis. D. quarto Kalendas Septembris. (c. 2 Sig.)
31. Aug. Johanns Herzog in Beirn verleiht dem Ulreich Fürstenstain für seine Dienste den Platz zu Tekkendorf, welchen der Mautner Stephan Lechner inne gehabt hat. G. am Montag vor Egidi Tage.
1. Sept. Eysenreich der Lewpprechtinger verkauft seinen Sitz und all sein Gut zu Sandmareinchirchen in den Altzgern an Chunrat den Oedär Chastner zu Oeting um 340 Gulden, Mitsiegler: Ruepprecht der Lewpprechtinger zu Gräffing, des obengenannten Vetter. G. an Gilgen Tag. (c. 2 Sig.)
8. Sept. Hanns der Rudolf Pfleger zu Dachau, bekennt dass ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm nach geschehener Abrechnung noch 8314 Gulden schuldig geblieben seien, und diese auf die Stadtsteuer zu München verschrieben haben. Alle seine Schuldbriefe, mit Ausnahme des an Asm den Perchofer für 1200 Gulden ausgestellten Bürgschaftsbriefes, sollen hiemit erloschen sein; denn der Antheil seiner Bürgschaft, die er gegen Ulreich Ebner und Hanns Sluder mit 1500 Gulden und gegen eben dieselben und Jorg Katzmayr mit 1000 Gulden übernommen hatte, ist schon bei obigen 8314 Gulden eingerechnet. G. zu München am U. F. Tag Nativitatis. (c. S.)

1405.
12. Sept. Wyrich von Treuchlingen Ritter, Beatrix seine Ebewirthin und sein Bruder Jobs von Treuchlingen verkaufen alle ihre Ehaften, Vogtey und Rechte auf dem Kirchensatz der Pfarrkirche zu Treuchlingen an den Probst Friderich und den Convent zu Rebdorf um 500 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther von Seggendorf von Stopffen genannt, Heinrich und Görg Schenken zu Geyrn, Kraft von Lentersheim Ritter, und Hans von Griesingen zu Beroltzheim. G. am Samstag vor des h. Cruzes Tag Exaltationis. (c. 8 Sig.)
13. Sept. Friedrich Herr zu Heydeck entscheidet mit den Grafen Ludwig und Friedrich zu Oetingen als gemeiner Mann hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Bischof Friedrich zu Eysteten einerseits, und dem Ritter Walther von Seckendorf anderseits wegen eines eigenen Mannes dem der genannte Bischof 24 Gulden abgenommen haben soll, dass der erwähnte Bischof dem Walther von Seggendorf den Drittel von den 24 Gulden von der Eigenschaft wegen wiederkehren soll. G. zu Heydekk am Sontag vor Exaltationis sancte crucis. (c. Sig.)
14. Sept. Johann Erzbischof zu Meintze, Bernhart Markgraf zu Baden, Eberhart Graf zu Wirtemberg, Bürgermeister, Rath und Bürgerschaft der Reichsstädte Strassburg, Ulme, Rutlingen, Ueberlingen, Memmyngen, Rafenspurg, Byberach, Gemünde, Dinkelspuhel, Kouffburen, Pfullendorff, Isny, Lufkirch, Gyengen, Alün, Bopffingen, Buchorn und Kempten schliessen ein gegenseitiges Schutz- und Trutz-Bündniss, das bis zum nächsten Lichtmesstag und von da noch 5 Jahre fort dauern soll. G. zu Marpsach an des hl. Kreuz Tag im Herbst, als es erhöht ward.
21. Sept. Johans Herr zu Haydegk bekennt dass ihm Chunrad Weichser Zollner zu Landsperg, aus Auftrag der Herzoginn Elysabethen von Bayern für seine Burghut 25 Pfund müncher Pfening auf die Kotemper Michahelis richtig bezahlt habe. G. an sand Matheus Tag, des heil. Zwelfpoten und Ewangelisten. (c. S.)
22. Sept. Otto Herzog in Beyern statt seines Vaters des Römischen Kunigs Ruprecht zu Gericht sitzend am Hofgericht zu Haidelberg, vor welchem Herzog Ludwig in Beyern um 1000 Mark Silbers auf alles das klagt, was Herzog Heinrich in Beyern besitzt und innehat, gebietet dass wer immer sich gegen diese Klage zu vertheidigen habe, dieses auf dem nächsten Hofgericht, das nach Sant Andres Tag seyn wird, thun solle. G. des neechsten Dinstags nach sant Matheus Tag.
23. Sept. Stephan Herzog in Beyern bekennt Anthoni dem Eberspeken 52 Gulden für einen Maiden schuldig zu seyn und weist demselben diese Summe auf den 15 Pfening an, die genannter Herzog von Slegschatz zu Aichach hat, so dass wenn der Geisliger und der Gerstnekker ihres Geldes das sie darauf haben bezahlt sind, der vorgenannte Eberspeck diese 15 Pfening so lange einnehmen soll, bis er seiner 52 Gulden gänzlich bezahlt ist. G. zu Aichach am Mitichen vor Michels Tag. (c. Sig.)
2. Oct. Herzog Stephan bekennt Vreichhen dem Egker 400 Gulden neue Vnger und Dukaten schuldig zu seyn, und verschreibt ihm jährlich 40 Gulden, namlich 20 Gulden an sand Jörgen-, und 20 Gulden

1405. an sand Michelstag, an der Stadtsteuer zu Wasserburg, auf so lange bis er die 400 Gulden erhalten habe. G. zu Wasserburg an Freytag nach Michahelis. (c. Sig.)
21. Oct. Hans Rewter Landrichter in der Grafschaft Hirsperch bestätigt von Landgerichts wegen, dass in des Bischofs von Eystet Gebiet ein Landrichter nicht richten soll ausser um Dieb, Mord und Nott-nunft, und dass wer gegen dieses Gotteshauses Güter um Gült oder Gelt zu klagen hat, zu Eystet vor dem Bischof in seinem Hofe vor seinen Rittern und Knechten Recht nehmen soll. G. zu Gaymers-haim des Mitwochen nach Gallen Tag. (c. Sig.)
23. Oct. Chonrat der Durnsteter Bürger zu Regensburg und Margret seine Hausfrau vermachen nach ihrem Tode dem Stadtrathe daselbst ihre Veste Särching. Mitsiegler: Hans der Gumprecht Schultheiss, Hans auf Tunau Probst, dann Jacob der Ingolsteter und Hans der Durnsteter Bürger zu Regensburg. G. des Freitags vor Simonis et Jude. (c. 3 Sig.)
27. Oct. Der Stadtrath zu Regensburg bekennt, dass er mit Ulrich dem Ebran zu Wildenberg hinsichtlich ihrer gegenseitigen Zusprüche während des Krieges den Partzival der Zenger gegen die Stadt Regens-purg gehabt hat, nun gänzlich vereinigt sey. G. am Abend Simonis et Jude.
30. Oct. Marquardus episcopus Constantiensis electionem Friderici de Lobenberg in abbatem monasterii in Campidona confirmat. D. die penultima mensis Octobris.
13. Nov. Johann Bischof zu Würzburg schliesst mit den Bürgern zu Rotenburg uff der Tauber auf 5 Jahre ein gegenseitiges Schutzbündniss gegen die Burggrafen Johann und Friedrich zu Nuremberg. G. zu Mergentheim am Fritage nach Merteins Tag. (c. Sig.)
14. Nov. Stephan Herzog in Beyren einantwortet dem von seinem seligen Chammermeister Hans Jäger-maister gestifteten Kloster zu Ratenberg den diesem Kloster durch Hans Torär entfremdeten Zehend datz Zehenthof gelegen an der Wergl und in dem Brichsental, nachdem er den Hans Torär zu Chun-telburg besetzt und demselben sein Gut genommen hat; auch verschreibt er diesem Kloster so lange jährlich 100 Gulden auf dem Sawzol zu Ratenberg, bis die 2000 Gulden bezahlt seyn werden, welche der obengenannte Hans Jägermeister auf diesem Sawzol gehabt und dem Kloster Ratenberg ebenfalls vermacht hat. G. zu Ratenberg am Samztag nach Marteins Tag.
17. Nov. Ulrich Abt und der Convent zu Wessesprunn vertauschen ihren Hof zu Oberhaslach im Aichacher Gericht an den Abt Johann und den Convent zu Fürstenveld gegen das Dorfgericht und alle Ehaft zu Mornweis, wie selbes früher der Herrschaft von Wildenrod zugehört hat. G. des Erichtags nach Marteins Tag. (c. 2 Sig.)
19. Nov. Herzog Johans in Bayrn bekennt, dass ihm Abt Johannes zu Reichenbach und der Convent daselbst deren eigne Probstei zum Hohenstein mit aller Zugehörung empfohlen haben, mit der Ob-liegenheit, dass die Leute der Dörfer Chunrewt, Fronrewt, Diepoltzrewt und Prun von jedem besetzten

1405. Hofe ein halbes Kar Habern und ein Huhn, die 2 Dörfer Pernrewt und die Newgrün von jedem besetzten Hofe ein Viertel Habern und ein Huhn zu Vogtei an seinen Pfleger zu Bernau liefern, und sonst Nichts; er gebietet also seinem Pfleger obige Probstei, namentlich den Vornwald zunächst bei dem Hofe zum Hohenstein, in seinen Schirm zu nehmen, aber den dortigen Probst und Richter in deren Rechten nicht zu kränken; er will auch diese Empfehliss dem Gotteshause auf Verlangen wieder aufgeben. G. an sand Elisabethen Tag.
21. Nov. Wilhalm Herzog zu Oesterreich bestätigt dem Bischof Hans und seinem Gotteshaus zu Regensburg die Gnade, dass dieselben jährlich 2 geladene Scheff mit Wein, 100 Mutt Getraids und 10 Hausen zu ihrer Nothdurft auf Land oder Wasser durch seine Herrschaft und Gebiet ohne Zoll und Maut hinauf führen, und eben so ihr Speis, Kost und Nothdurft ihres Hauses zwischen Pechlarn und Wien auf und ab bringen mögen. G. zu Wienn am Samstag vor Kathrein Tag. (c. Sig.)
22. Nov. Martein Satelpoger von Liechtenegg Vitztumb in Niederbayern vernachrichtet den Bürgern von Regensburg, dass nach Vorhaben des Herzogs Heinrich in Bayern neue Münze geprägt werden soll und dass vom kommenden Jörgen Tag an nur mehr die neuen Landshuter und Regenspurger Pfenninge gelten sollen, und ersucht die genannten Bürger, ihm ihre Meinung hierüber mitzutheilen. G. zu Straubing am Sontag vor Katherine.
- " Ruprecht romischer Kunig verleiht dem Abt Friedrich zu Kempten die von desselben Vorfahren inne gehaltenen Regalien, und empfängt von demselben den Huldigungseid. G. zu Heidelberg uff den Sontag vor Katherinein Tag. (c. Sig.)
24. Nov. Erhard Rudusch Bürger zu Eger verpflichtet sich, das Dorf Perchtoltzreut welches er von dem Abte Chunrad und dem Convent zu Waltsassen gekauft hat, denselben jährlich 14 Tage vor oder nach Lichtmess um 200 rheinische Gulden zum Wiederkauf zu geben. Mitsiegler: Engelhard Püchelperger und Hans Pecherer Rathsherren zu Eger. G. am Kathrein Abende. (c. 3 Sig.)
29. Nov. Stephan Herzog in Bayrn bestätigt der Abtissin und dem Convent zu Küebach alle hergebrachten Freyheiten, Rechte und Gewohnheiten, und ertheilt denselben das Jahrmarktsrecht an S. Ulrichs- und S. Mangen-Tage und Abende. G. zu Aichach am Sontag nach Catharein.
1. Dec. Martein Püchsenmaister wird, nachdem er dem Herzog Ludwig eine Püchsen zu giessen versprochen, und für das Gelingen des Werks sein Leben zum Pfande eingesetzt, dieselbe zu zweyen Malen mit dem Gusse verwarloset und damit das Leben verwirkt hat, nach Newnburch ins Gefängniss gebracht, vom Herzoge aber begnadigt und unter nachstehenden Bedingungen welche zu halten er mit einem Eide gelobt aus seiner Haft entlassen: er soll in jedem Schlosse, wohin ihn der Herzog

1405. oder seine Amtleute schicken, verbleiben und dort alles arbeiten, was die Amtleute ihm schaffen; er soll Niemanden fürbass eine grössere Püchsen machen, denn bey 50 Pfunden, ausser mit seines gnädigen Herrn Erlaubniss; wollte der Herzog ihn einem seiner Diener leihen, so soll er demselben eben so arbeiten und gewärtig seyn, wie dem Herzog selbst; er soll in keinerley Weise gegen den Herzog, sein Land und jene, die an seiner Gefangenhaltung Schuld gehabt oder Theil genommen haben handeln, besonders aber soll er des Püchsenmaisters, der an die Arbeit gestanden, die Püchsen zu giessen und seinen Gehilfen gut Freund seyn und ohne des Herzogs Erlaubniss, aus dessen Land und Schlössern ewiglich nicht kommen. Siegler: die Bürgerschaft zu Newnburch, Andre der Eglseer, Vogt zu Newnburch und Peter Versinger gesessen daselbst. G. an Erchtag nach sand Andres tag des heiligen Zwelfspoten. (c. 3 Sig.)
4. Dec. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayrn freyen den Abt und Convent zu Münichsmünster vor aller Gastung, Jägern, Jägerknechten, Falknern, Hunden und andern ungewöhnlichen Sachen. G. zu Münichen an Barbara Tag. (c. 2 Sig.)
5. Dec. Walther von Kungsegg gesessen zu Wartstein erklärt, dass er die Veste zu dem Schönenberg an den Abt Friedrich in Kempten verkauft habe, und dass sonach der Brief kraftlos sey, laut welchem ihm von Hainrich von Räns dem jungen der Wiederkauf dieser Veste um 1235 Pfund Heller bewilligt worden ist. G. an Nycolaus Abent. (c. Sig.)
- „ Johann Herzog in Bayern giebt hinsichtlich der Uebereinkunft welche er mit seinem Vetter dem Herzog Hainrich wegen Prägung einer neuen Münze in Regenspurg getroffen hat seine Einwilligung, dass für die nächsten 4 Jahre die Bürger von Regenspurg diese Münze zu prägen haben. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Johann Bischof zu Regenspurg bekennt, dass die geerbten Münzer zu Regensburg die Prägung der neuen Münze welche gemäss der Uebereinkunft mit den Herzogen Johann und Hainrich geschehen soll, wegen grosser Theurung der Guldein und des Silbers dem Stadtrathe in Regenspurg übertragen haben, und erklärt, dass er hiez zu seine Einwilligung gebe. D. nod. d.
- „ Johann und Hainrich Herzoge in Bayern kommen mit dem Bischof Johann und den Bürgern zu Regenspurg dahin überein, dass zu Regenspurg und Landshut noch vor kommendem Prehen-Tag mit Prägung neuer Pfeninge begonnen werden soll. D. eod. d. (c. Sig.)
8. Dec. Johannis Igelbeck vicarii in spiritualibus episcopi augustens. litera investituræ pro Nicolao Molitor, presbitero ab Johanne praeposito in Steingaden ad ecclesiam parochialem in Ephach praesentato. Dat. Auguste VI. Id. Dec.

1405. Innocentius papa VI. praeposito ecclesiae S. Pelagii Episcopalscelle constantiensis diocesis mandat, bona monasterii in Elchingen alienata vel distracta ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Viterbii III. Idus Decembris pontificatus anno secundo. (c. Sig.)
11. Dec. Seitz der Layminger verkauft dem Herzoge Stephan in Bayern die Veste Kurenstain sammt den 14 Pfund Pfening Geldes auf dem Zolle zu Wasserburg und aller Zugehörung, wie er Solches von Thoman und Heinrichen den Preisigern und deren Erben erkaufte, ausgenommen die Gült zu Langenpreysing. G. zu Wasserburg, am Eritag nach sand Lucein Tag. (c. Sig.)
15. Dec. Heinrich Herzog in Bayern beauftragt den Martein Satelpoger Vitztumb in Niederbayern, wegen Prägung der neuen Münze zu genanntem Herzoge bis nächsten Kindleins Tag nach Landshut zu kommen und Abgesandte von Regenspurg mit zu bringen. G. zu Darffen am Pfintztag vor Thome.
17. Dec. Martein Satelpoger Vitztumb in Niederbeyern stellt an den Stadtrath zu Regenspurg das Begehren, wegen Prägung der neuen Münze Abgesandte bis nächsten Kindleins Tag zum Herzog Heinrich nach Landshut zu schicken. G. zu Straubing am Sambztag vor Thome. (c. Sig.)
19. Dec. Johanns Herr zu Haidegk bekennt dass ihm Chunrad Weichser der Herzoginn Elysbeth Zollner zu Landsperg, für seine Burghut 25 müncher Pfening auf die Kotemper vor Weichnechten richtig bezahlt habe. Siegler: Hanns der Dyesser Richter zu Landsperg. D. eod. d.
20. Dec. Johann Herzog in Beyern bestätigt den Bürgern der Stadt Aurbach alle ihre Gnaden, Freyheiten, Rechte, Gewohnheiten und Privilegien. D. Aurbach in vigilia S. Thome.
22. Dec. Herzog Stefan in Beyern fodert Bürgermeister, Rath und Gemeine der Stadt Gundolfingen auf, seinem Sohne Herzog Ludwig, welchem er erlaubte, genannte Stadt von Grafen Eberharten von Wiertenberg zu lösen, zu huldigen und Gehorsam zu schwören. G. Wasserburg am Eritag vor dem heiligen Weihnachttag.
- „ Derselbe meldet dem Grafen Eberhardt von Wiertenberg, dass er die demselben versetzten Städte Laugingen, Gundolfingen und Hochstetten und den Zehent zu Hailprunn seinem Sohne Herzog Ludwig von ihm einzulösen erlaubt habe, und ersucht den Grafen demselben die Wiedereinlösung zu gestatten. D. ib. et eod. d.
26. Dec. Ott Fridreichsrewter Kaplan der Frau Herzog Ernst's, bekennt dass ihm Chuonrat Weichser, Zollner zu Lantsperg, 10 Pfund Münicher von der Herbststeuer, wie ihm Das seine gnädige Frau bei demselben anwies, richtig bezahlt habe. G. an sand Stephanstag.

1405. Ludwig Herzog in Beyern bestätigt Erharten dem Kemnater die von seinem Vater Herzoge
26. Dec. Stephan geschehene Verschreibung von 250 Guldein auf die Pflege zum Kurnstain, und will es
gnädiglich dabei bleiben lassen. G. zu Wasserburg, an sand Stephans Tag zu Weinnachten. (c. Sig.)
31. Dec. Johans Herzog in Beiern verpflichtet sich, seinen Hofmeister den Ritter Hans von Degenberg
welchen er dem Ritter Hans Althaimer wegen einer Schuld von 1000 Gulden als Bürgen gestellt
hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Pfinztag nach Thome Conturiensis.
(c. 1 Sig.)